

THERESE HUBER

Die reinste Freiheitsliebe,
die reinste Männerliebe

Ein Lebensbild
in Briefen und Erzählungen
zwischen Aufklärung und Romantik
herausgegeben von Andrea Hahn

HENSSEL

INHALT

Unsre Geschichte, 26. Oktober 1803	7
Briefe aus den 1770er Jahren bis 1783	12
Briefe von 1784 bis 1787	22
Briefe von 1788 bis 1795	46
Friedrich von Schiller, Xenien aus dem Musenalmanach auf das Jahr 1797	82
Das mißlungene Opfer. Eine Erzählung	83
Briefe von 1803 bis 1807	122
Über die Ansprache des weiblichen Geschlechtes zu höherer Geisteskultur	150
Briefe aus den Jahren 1815 und 1816	155
Die letzte Liebe die stärkste. Goethes Leben 3 ^r Teil S. 322	162
Briefe aus den Jahren 1816 bis 1822	166
Alte Zeit und neue Zeit. Auch ein Familiengemälde, in einem Brief Karls an seinen Freund in Bordeaux	182
Briefe aus den Jahren 1826 bis 1828	205
Kann eine Romandichterin Männer schildern, und ist ein Mann zum Romanhelden zu brauchen?	213
Briefe aus dem Jahr 1829	217
Therese Huber, geborne Heyne. Gustav Schwab, Nachruf aus dem „Morgenblatt für gebildete Stände“ vom 14. August 1829	221
Zeittafel	228
Anmerkungen	230
Editorische Notiz	240
Verzeichnis der Handschriften	241
Literaturverzeichnis und Verzeichnis der gedruckten Quellen	242
Register	246
Verzeichnis der Abbildungen	255